Rurtalsperre (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 220)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Talsperre, Dorf, Niederwald, Wasserkraftwerk
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung
Gemeinde(n): Heimbach (Nordrhein-Westfalen), Nideggen, Schleiden, Simmerath
Kreis(e): Düren, Euskirchen, Städteregion Aachen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Rurtalsperre (2016)
Fotograf/Urheber: Andreas Schmickler



Die Rurtalsperre ist hier beschrieben als bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (KLB) wie im Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Die wertbestimmenden Merkmale der historischen Kulturlandschaft werden für die Maßstabsebene der Regionalplanung kurz zusammengefasst und charakterisiert.

Gebirgige Landschaft mit engen Mäanderschleifen und tiefen Taleinschnitten, diesen folgend mehrere Talsperren, Hänge überwiegend bewaldet, zahlreiche Bunkeranlagen, Burgwüstung *Thonsberg*.
Talsperre *Schwammenauel*, 1934-38 errichtet, 1955-59 erweitert, mit Hauptvorbecken Obersee mit Absperrbauwerk *Paulushofdamm*. Am Südarm des Obersees Kirchdorf Einruhr mit neoromanischer Kirche St. Nikolaus und Fachwerkhofanlagen, oberhalb hangparallele Gelände- und Gehölzstrukturen im Grünland; regional typischer Weiler Rurberg aus Fachwerkhöfen des 18./19. Jahrhunderts mit großen Garten- und Grünflächen; Niederwaldeste südlich von Woffelsbach.
Unterhalb Wasserkraftwerk *Heimbach-Hasenfeld*, 1904 in Formen des Jugendstils errichtet (Architekt G. Frentzen), mit der Urfttalsperre durch einen 2,7 Kilometer langen Druckstollen mit einer Fallhöhe von 110 Metern durch den Bergrücken des Kermeter verbunden.

Kulturlandschaftliches und denkmalpflegerisches Ziel im Rahmen der Regionalplanung ist eine erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung, insbesondere

- Bewahren und Sichern der Elemente und Strukturen, von Ansichten und Sichträumen von historischen Stadt- und Ortskernen sowie des industriekulturellen Erbes

- Bewahren des Kulturlandschaftsgefüges

Aus: Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Erhaltende

Kulturlandschaftsentwicklung, Köln 2016.

Internet

Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln (abgerufen am 01.10.2016)

Literatur

Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2016): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung. S. 192, Köln.

Rurtalsperre (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 220)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Talsperre, Dorf, Niederwald, Wasserkraftwerk
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 2016
Koordinate WGS84: 50° 36 37,2 N: 6° 23 15,4 O / 50,61033°N: 6,38761°O
Koordinate UTM: 32.315.171,05 m: 5.609.751,55 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.527.480,75 m: 5.608.370,39 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Rurtalsperre (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 220)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-252177 (Abgerufen: 5. November 2026)

Copyright © **LVR**